

KATHOLISCHE KIRCHE IN SCHWERIN, REHNA UND GADEBUSCH

PFARRBRIEF



Mai - Juni 2026

ROHRExpERTEN®

**Kanal- und Rohrreinigung
Abwassertechnik**

☎ 0385-75 88 414

📠 0385-75 88 415

info@rohrexperten.de

www.rohrexperten.de

24h Soforthilfe

für Schwerin, Wismar, Ludwigslust, Parchim, Gadebusch, Grevesmühlen und Umgebung

*Rohr- und Kanalreinigung,
Sanierung, Kamerainspektion,
Dichtheitsprüfung,
Rückstausicherung, Hoch-
druckspülung, Hebeanlagen*



**JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE**


TelefonSeelsorge®

0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

**Vertrauensvoll versichert.
Wir kümmern uns!**



Seit über 30 Jahren
für Sie vor Ort

LVM-Versicherungsagentur

Sandor Drews

Lerchenstraße 37
19057 Schwerin
Telefon 0385 732532
info@s-drews.lvm.de
agentur.lvm.de/s-drews

LVM
VERSICHERUNG



Liebe Leserinnen und Leser unsers Pfarrbriefes,

vor einiger Zeit beobachtete ich, wie mehrere Kinder auf dem Spielplatz im Sand tief in den Boden hineinbuddelten. Es war schön zu beobachten, wie sie Absprachen miteinander trafen, konzentriert arbeiteten, Anpassungen vornahmen und sich immer wieder vergewisserten, ob noch etwas optimiert werden müsste. Bei genauerem Hinsehen wurde mir klar, dass sie nicht einfach eine Stadt oder eine Burg bauten, sondern einen Bunker.

Auch die Kinder nehmen die Krisen in unserer Welt intensiv wahr. Wir alle werden tagtäglich mit Nachrichten konfrontiert, die uns Sorge bereiten, uns nachdenklich stimmen und vielleicht auch Angst machen. Wie können wir mit diesen Sorgen umgehen und was ist unser Auftrag angesichts dieser Weltlage? Und welchen Beitrag leistet die Kirche?

Die evangelische und katholische Kirche in Deutschland haben Ende März ein Rahmenkonzept zur Seelsorge und Akutintervention im Spannungs-, Bündnis- und Verteidigungsfall veröffentlicht. Dieses Arbeitspapier soll den (Erz-)Bistümern und Landeskirchen helfen, gute Handlungsleitfäden für Krisensituationen zu erstellen, um für die Menschen in seelsorglichen Anliegen da zu sein.

In solchen Situationen kann uns das

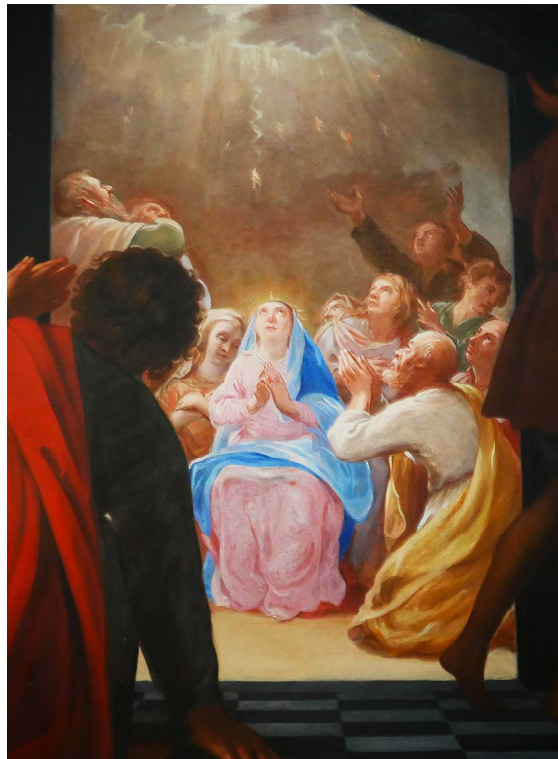
Pfingstfest in besonderer Weise ermutigen, nicht in unserer Angst und Sorge zu bleiben, sondern mutig unser Leben und unsere Aufträge anzunehmen.

Denn auch die Jünger Jesu hatten Angst. Sie versammeln sich bei verschlossenen Türen. Vielleicht sind sie traurig und verzweifelt? Doch Jesus macht ihnen Mut: „Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ (Joh 20,21) „Empfangt den Heiligen Geist!“ (Joh 20,22)

Ich wünsche uns allen, dass wir mit diesem Zuspruch Jesu mutig und hoffnungsvoll ins Leben gehen.

Herzliche Grüße

Ihre Gemeindereferentin Anna Romberg



Pfingstbild aus Brügge

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Anna Schwerin
Verantwortlicher: Propst Dr. Georg Bergner (GB)
Anschrift der Redaktion: Katholisches Pfarramt St. Anna, Klosterstr. 13, 19053 Schwerin,
Tel. Pfarrbüro 0385 558790
Mitglieder der Redaktion:
Anne Bürckel (AB) -Tel. 0385 5812637,
Michael Skodda (MS) -Tel. 0385 713943,
Winfried Weinreich (WW) -Tel. 0385 4781070,
Sabine Matschoß (SM) -Tel. 03860 419,

Alle Rechte sind den Herausgebern und Autoren vorbehalten. Nachdrucke und Vervielfältigungen von Inhalten sind nur mit Genehmigung der Rechteinhaber gestattet. Mit dem Einreichen von Artikeln, Fotos und anderen Inhalten an die Redaktion versichert der Übermittler, dass diese frei von Rechten Dritter sind. Dem Einsender ist bekannt, dass sich die Redaktion Textkürzungen vorbehält. Es wird der Redaktion das Nutzungsrecht für die eingereichten Medieninhalte übertragen. Die Rechtevergabe schließt eine Übernahme der Medieninhalte in die Online-Ausgabe des Pfarrbriefes und die Internetpräsenz der Pfarrgemeinde mit ein.

Wir freuen uns über alle Zusarbeiten, die uns aus der Gemeinde erreichen. Bitte unbedingt den Verfasser bzw. bei Bildern den Urheber benennen!
Treffen der Pfarrbriefredaktion: 16. Juni
Pfarrbriefredaktionsschluss: 16. Juni.
Bitte den Redaktionsschluss einhalten.
Die Pfarrbriefredaktion
E-mail: pfarrbrief@pfarrei-sankt-anna.de

Bildnachweis: Titelbild: Eingangstür zur Schöpfung in Ronchamps, Matisse; GB, S.3: Pfingstbild aus Brügge, GB, S.5: Alfons Mersch auf pixabay, S.6 bis 10: Rainer Cordes, S.12: Anna Romberg, S.13: Birgit Lang, S.14: o.: Rainer Cordes, S.14 m.l.: Rico Müller, S.14 m.r.: Silke Winkler, S.14 u.: Rainer Cordes, S.15: ww, S.16 u. 17 o.: Dr. Meike Rodegro, S.17 u.: Matthias Fuchs, S.19: Rainer Cordes, S. 21: Schloss Dreilützow, s.25: ARTPASSION



Druck: Gemeindebriefdruckerei

Gottesdienste

Am Sonntag

St. Andreas: Galileo-Galilei-Str. 22; SN
Sonntag: 11:00 Uhr Hl. Messe

St. Anna: Schloßstraße 22; Schwerin
Samstag: 18:00 Uhr Vorabendmesse
(vorher Beichtzeit),
Sonntag: 10:00 Uhr Hl. Messe

St. Martin: Lankower Straße 14/16; SN
Sonntag: 08:45 Uhr Hl. Messe,
(vorher Beichtzeit),

St. Marien: Gletzower Straße 9a; Rehna
Samstag: 17:00 Uhr Vorabendmesse

Gottesdienste in der Woche

St. Anna, Schwerin:
Dienstag u. Freitag 09:00 Uhr Hl. Messe

St. Andreas, Schwerin:
Donnerstag 09:00 Uhr Hl. Messe

St. Martin, Schwerin:
Mittwoch 10:00 Uhr Hl. Messe

St. Marien, Rehna:
Dienstag u. Freitag: 09:00 Uhr Laudes
Mittwoch: 18:00 Uhr Landesfriedens-
gebet in der ev. Kirche

Spendenkonto der Pfarrei

Kontoinhaber: Kath. Kirchengemeinde St. Anna
Kreditinstitut: DKM Darlehnskasse Münster
BAN: DE72 4006 0265 0010 4230 00
BIC: GENODEM1DKM

Zu aktuellen Besonderheiten siehe

- wöchentliche Vermeldungen
- Aushänge an den Kirchen
- www.pfarrei-sankt-anna.de

Inhalt

- 
- 06 Abschied von St. Martin
 - 11 Kirchenfloh
 - 12 Kinderbibelwoche
 - 13 Kirchencafé in St. Anna
 - 14 Rückblick-Konzert in St. Martin
 - 15 Aus St. Martin
 - 16 Aus der Niels-Stensen-Schule
 - 17 Vortrag zu einer Radreise in die arktische Tundra
 - 18 Katholische Jugend Mecklenburg
 - 19 Krankenhausseelsorge
 - 20 Cursilla
 - 21 Ferienfreizeit im Schloss Dreilützow
 - 22 St. -Anna-Treff im Mai
 - 23 St. -Anna-Treff im Juni
 - 24 Chorkonzert in St. Anna
 - 25 Konzert ARTPASSION in St. Anna
 - 25 Kurze Meldungen aus der Pfarrei

Abschied von St. Martin



Am Ostermontag hat die Gemeinde St. Martin in einem feierlichen Gottesdienst Abschied von ihrer Kirche genommen. Gut 150 Gemeindemitglieder feierten ein letztes Mal die Heilige Messe in „ihrer“ Kirche. Gekommen waren auch viele ehemalige Lankower, die sich über ihre Erinnerungen aus Kinder- und Jugendzeiten in der St.-Martin-Gemeinde austauschten. Nach 50 Jahren ist ein Kapitel der Schweriner Kirchengeschichte damit geschlossen worden. 1976 wurde der Grundstein für das Verwaltungsgebäude des Erzbischöflichen Amtes und die Kirche gelegt. Im Gebet gedachte die Gemeinde der ehemaligen Seelsorger und Ehrenamtlichen, die diesen Ort besonders geprägt haben. Als bisherige Nachbarn im Erzbischöflichen Amt gab Birgit Stollhoff als Leiterin des Katholischen Büros ihrer Anteilnahme am Verlust dieses Ortes Ausdruck. Gisela Olig sprach stellvertretend für das Gemeindeteam St. Martin und versprach, sich für die Gemeinde auch weiterhin für Möglichkeiten des Zusammentreffens und der Gottesdienstfeier

einzusetzen. Im Anschluss an den von der St. Anna-Band musikalisch gestalteten Gottesdienst lud das Gemeindeteam zu Kaffee und Kuchen ein.

Der Umbau des Erzbischöflichen Amtes soll demnächst beginnen. Hier wird eine Grundschule entstehen. Die neuen Schulräume sollen nach Planung der „ecolea“, die das Gebäude vom Erzbistum Hamburg gepachtet hat, spätestens im Januar 2027 bezogen werden. Bis dahin erfolgt eine Grundsanierung. Aus dem Kirchenraum soll eine Schulaula werden. Kirche und Sakristei werden in den nächsten Wochen beräumt. Ein Teil des Kircheninventars wird im Martinshaus eingelagert. Die Orgel ist von einer polnischen Pfarrei gekauft worden und wird so an einem neuen Ort weiter in Verwendung bleiben. Die offizielle Profanierung (kirchenrechtliche Entwidmung) ist noch nicht erfolgt. Mit dem offiziellen Dekret wird erst in den nächsten Wochen gerechnet.

Kirchenschließungen sind zur Zeit leider keine Seltenheit. Im Zuge der Immobilienreform und in Zeiten kleiner werdender

Gemeinden kommt es immer wieder zur Aufgabe von Kirchorten. Mit Blick auf die anstehenden Entwicklungen, der Entwicklung eines Pfarreienverbands für ganz Westmecklenburg macht es Sinn, die zentralen Orte und Kirchen in besonderer Weise zu beleben.

Zur Dokumentation geben wir hier die Predigt von Propst Georg Bergner aus dem Abschiedsgottesdienst wider. Er sprach über das Evangelium der Emmausjünger:

Liebe Schwestern und Brüder,
Ich glaube, kaum ein Evangelium passt besser zum heutigen Anlass als das Evangelium der Emmausjünger. Wir nehmen Abschied von einer Kirche, von St. Martin. Dies ist ein Ort, der wahrscheinlich allen, die heute hierhergekommen sind, auf die eine oder andere Weise wichtig geworden ist, ein Ort des Gottesdienstes, des Gebetes und der Gemeinschaft.

Das Evangelium trägt die Elemente des heutigen Tages in sich. Es beginnt mit der Trauer, mit dem Bewusstsein der Jünger, dass mit dem Tod Jesu eine wichtige, vielleicht entscheidende Episode ihres Lebens zu Ende gegangen ist. Dann spricht das Evangelium von der Wanderung. Die Jünger machen sich auf den Weg. Sie suchen eine Veränderung, vielleicht auch einen neuen Ort, um neu zu beginnen. Dann ist es das Evangelium der Begegnung. Die Jünger bleiben auf ihrem Weg nicht allein. Jesus geht mit ihnen. Er erläutert ihnen die Heilige Schrift. Es ist eine Versicherung: Ihr könnt hoffnungsfroh sein. Das Ende ist nicht das Ende. Und schließlich kommt die österliche Erfahrung dazu. Die Jünger kehren mit Jesus im Dorf Emmaus zum Mahl ein. Jesus bricht ihnen das Brot und sie erkennen ihn wieder. Diese Szene ist auf dem Tabernakel unserer Kirche festgehalten, am Ort der eucharistischen



Tabernakel mit einer Darstellung der Emmausbrüder



Die bereits verkaufte Orgel von St. Martin



Das wohl beste Kirchengestühl in Schwerin mit bequemen Sitz und Kniebänken

Gaben. Hier, in der Feier seines Gedächtnisses, ist die Begegnung mit Christus immer wieder gegeben. Der Ort mag sich verändern, ich selbst mag mich verändern, aber Christus bleibt. Wir haben hier



in Lankow viele Jahre das Fronleichnamsfest gefeiert, das genau diese Wirklichkeit ausdrückt. Jesus mit uns auf dem Weg, immer an unserer Seite.

Wann sind Sie das erste Mal in St. Martin gewesen? Ich habe dazu in den vergangenen Monaten immer wieder Erfahrungen gehört. Einige waren schon dabei, als die Kirche damals vor 50 Jahren gebaut wurde. Andere sind später nach Lankow gezogen und haben sich der kleinen, aber lebendigen Gemeinde angeschlossen. Einige werden vielleicht zu einem der Anlässe im Erzbischöflichen Amt das erste Mal hier gewesen sein oder bei einem der Mitarbeitergottesdienste der Caritas, Bernostiftung und des Amtes. Andere waren zum Kinderkreuzweg am Karfreitag hier oder zu einer Taufe, Hochzeit oder Trauerfeier oder bei einem anderen Anlass, etwa dem jährlichen Gottesdienst der Telefonseelsorge, der Malteser oder bei einem Adventskonzert des Collegium Musicum.

Ich war das erste Mal hier vor fast 20 Jahren. Ich war in meinem ersten Jahr als Ka-

plan in Hamburg. Wir fuhren mit 90 Jugendlichen unseres Firmkurses mit der Straßenbahn hierher und trafen Weihbischof Werbs, der uns hier in der Kirche empfing. Mir fiel damals gleich die ungewöhnliche Bauweise auf. Eine Kirche ohne Turm und Glocken, ein schlichter heller Raum. Der Altar nicht in der Mitte, sondern leicht versetzt auf der Seite, in einer Linie mit Ambo und Tabernakel. Der Weihbischof hat uns dann diesen Ort erklärt. Er erzählte, wie sein Vor-Vorgänger Bischof Heinrich Theissing hier in bleierner Zeit der DDR auf diesem Grundstück ein Haus für die Kirche in Mecklenburg geplant hatte. Eigentlich hätte Theissing wohl gerne auch eine repräsentative Kirche gebaut. Aber das war nicht möglich. Genehmigt wurde immerhin der Bau eines Versammlungsraums, der sich dann allerdings als Kirchraum entpuppte. Den Altarraum hatte man so gestaltet, dass man ihn durch einen Vorhang abtrennen konnte. So entstand kein großer Sakralbau, sondern ein nüchterner Raum, dessen Vorzüge ich übrigens schnell

schätzen gelernt habe. Wenn wir hier zum Gottesdienst zusammenkommen, treffen wir uns in einer familiären Atmosphäre. Wir sitzen dicht beieinander. Der Raum ist hervorragend zum Sprechen und Singen geeignet. Er braucht keine Mikrofone. Ich habe es über die Jahre sehr schätzen gelernt, hier die Sonntagsmesse zu feiern. Es ist die kleine familiäre Messe gewesen, schlicht und unkompliziert, getragen durch einen festen Stamm von Besuchern, auch immer einigen Familien mit kleinen Kindern und mit einer festen liturgischen Mannschaft, die die Dienste als Messdiener, als Lektoren und Kommunionshelfer übernommen hat. In St. Martin war ich hier vorne nie allein und das war schön so. Zwei Aussagen sind mir in den letzten Wochen des Umzugs und des Aufräumens im Erzbischöflichen Amt nachgegangen. Nach meinem ersten Gottesdienst als Pfarrer in Schwerin sprach mich ein Herr aus dem Gemeindeteam an und fragte mich: „Na, wie lange gibt es St. Martin wohl noch?“ Es war damals schon bewusst, dass im Zuge der großen kirchlichen Veränderungen wohl dauerhaft der Erhalt von drei katholischen Kirchen in Schwerin nicht sicher war. Die zweite Äußerung stammte von Diakon Kurowsky, der viele Jahre mit seiner Familie hier gewohnt hat. Er sagte mir damals: „Ich beneide Sie nicht. Die Schweriner Gemeinden sind sehr unterschiedlich. In St. Anna wäre ich nie klargekommen. Hier aber



konnte ich immer gut sein. Das ist eine gute Gemeinde.“ Ich würde ihm mit Blick auf St. Anna nie zustimmen. Aber was er meinte, war wohl: Hier ist es nicht so kompliziert, nicht so offiziell. Wir halten zusammen, als kleine Gemeinschaft. Und das habe ich auch so erlebt. In St. Martin gab es immer ein aktives Gemeindeteam, das ein realistisches, aber herzliches Jahresprogramm auf die Beine stellte: Die Organisation des Fronleichnamsfestes und eines Gemeindefestes, die Maianacht in Groß Brütz, den Osterlauf, ein kleines Fest zum Patrozinium, zuletzt auch mit einem Flohmarkt,

ein gemeinsames Grillen zu Himmelfahrt, einen Gemeindevormittag mit Vortrag, früher auch weitere Veranstaltungen zu Fasching, für die Senioren oder die Kinder. Es gab auch die Zeiten einer lebendigen Jugendgruppe, auch wenn die damaligen Jugendlichen teilweise heute schon Großeltern sind. Die Gemeinde hat selbstständig über die Jahre den Kirchenputz organisiert und den Kirchenschmuck.

Und noch eine dritte Äußerung ist mir nachgegangen. Vor fünf Jahren habe ich hier in St. Martin meine Nichte getauft. Als ich ihr von der Schließung der Kirche erzählte, sagte sie: „Nein, das darf aber nicht sein.“ Und auch damit hat sie recht. Nein, das darf eigentlich wirklich nicht sein. Wir schließen diese Kirche nicht, weil es hier kein Leben mehr gäbe, auch nicht, weil es personell nicht mehr möglich wäre, hier Gottesdienste zu feiern, wenn

auch vielleicht nicht mehr jeden Sonntag und jeden Mittwoch. Wir schließen die Kirche, weil das Erzbischöfliche Amt schließt und wir nicht Eigentümer dieses Gebäudes sind. Ich will diese Entscheidung des Erzbistums nicht beurteilen. Sie ist in der heutigen Zeit rational sicher nachvollziehbar. Aber diese Entscheidung ist nicht schön und fühlt sich am heutigen Tag auch nicht gut an.

Und damit sind wir wieder bei den Emmausjüngern. Wir brechen heute auf mit der Erfahrung der Trauer. Es geht ein Ort verloren, für einige von uns ein ganz wichtiger Ort. In ein paar Wochen beginnen die Umbauarbeiten im Gebäude des Erzbischöflichen Amtes. Die Kirche wird für den Umbau vorbereitet. Die Orgel ist bereits verkauft. Sie wird demnächst in einer Gemeinde in Polen spielen. Von der Ausstattung der Kirche werden wir einiges in unseren Schweriner Gemeinden und in anderen Gemeinden des Bistums weiterverwenden. Das Fronleichnamfest feiern wir in diesem Jahr in St. Andreas.

Und dann, nächstes Jahr kommt neues Leben an diesen Ort. Die Kirche wird zu dem, als das sie ursprünglich gebaut wurde, ein Versammlungsraum. Sie wird als

Aula und als Bewegungsraum für die Grundschüler dienen, die hier zusammenkommen. Sie schreiben die Geschichte neu. In ein paar Jahrzehnten werden die ehemaligen Schüler vielleicht hier sitzen und sich an ihre Einschulung erinnern, an eine Theateraufführung, bei der sie mitgespielt haben, an ein Schulkonzert oder an die Nachmittage, die sie hier mit Spielen und Sport verbracht haben. „Erinnerst du dich noch – damals?“ Vielleicht werden sie auch wissen, dass dies einmal eine Kirche war – und wer weiß – vielleicht wird es in 50 Jahren auch wieder eine werden.

So wollen wir hier am Altar jetzt die Erfahrung der Emmausjünger aufnehmen. Aus der Trauer in die Begegnung. Jesus ist mit uns. Er zeigt sich im Brotbrechen. Überall, wo wir dies tun, wird er an unserer Seite sein. Heute hier in St. Martin und bald an einem anderen Ort. Machen wir uns auf den Weg.

Die Propsteikirche St. Anna ist nur gute drei Kilometer entfernt mit sehr guter Nahverkehrsanbindung. Seien Sie hier oder auch in St. Andreas herzlich eingeladen.

Georg Bergner



Spielt ihr auch so gern Fußball? Ich liebe es, mit meinen Freunden zu kicken. Dabei ist es fast egal, wer gewinnt, Hauptsache, wir haben Spaß. Ich habe natürlich eine Lieblingsmannschaft und fahre ab und zu mit Papa ins Stadion zu einem Spiel. Ich schaue auch oft im Fernsehen Spiele und das auch sehr gern, wenn es Frauenfußball gibt. Fußball ist ja eigentlich eine christliche Angelegenheit. Die ersten Fußballspieler sollen ja vor sehr langer Zeit christliche Mönche gewesen sein, die mit einem Ball aus Stoff in einem Kloster gespielt haben.

Später hat sich dieser Sport auf der ganzen Welt verbreitet – nur deshalb ist es heute möglich, alle vier Jahre eine Weltmeisterschaft auszutragen. In diesem Jahr findet sie vom 11. Juni bis 19. Juli in den USA, in Kanada und Mexiko statt.

In diesem Jahr haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht. Meine Freunde und ich wollen eine kleine Weltmeisterschaft austragen. Und weil wir nur zwei Mannschaften sind, spielen wir einfach nur das Endspiel. Darauf bereiten wir uns schon vor. Mit Kartoffeldruck gestalten wir uns T-Shirts. Wenn ihr so etwas auch machen möchtet, fragt eure Eltern, die wissen, wie das geht. Und auf unseren Ball werden wir unsere Namen schreiben, den jeder aus der Siegermannschaft für eine kurze Zeit behalten darf. Dann wandert er so nach und nach zu allen anderen Mitspielern. Die Muttis sorgen für Essen und Trinken und die Vatis werden uns anfeuern. Ich freue mich schon total auf diesen Tag. Habt ihr euch auch schon etwas ausgedacht? Ich bin schon sehr gespannt, wer schließlich Weltmeister werden wird. Vielleicht Deutschland? Um euch die Wartezeit zu verkürzen, hier ein Bild zum Ausmalen. Viel Spaß und viel Spannung.



Kinderbibelwoche: Vielfalt verstehen – Gemeinschaft erleben

„Da verwirrte der Herr ihre Sprache...“ (1. Mose 11,7)

In der Kinderbibelwoche im Hort stand die Geschichte vom Turmbau zu Babel im Mittelpunkt. Drei Tage lang entdeckten die Kinder, was diese alte biblische Erzählung mit ihrem eigenen Leben zu tun hat.

Sie sprachen über Freundschaft, arbeiteten gemeinsam an Bauprojekten und erlebten in spielerischen Übungen, wie herausfordernd Verständigung sein kann, wenn Worte fehlen oder nicht verstanden werden. Dabei wurde deutlich: Gott begleitet uns auch in unserer Verschiedenheit und lädt uns ein, aufeinander zuzugehen.

Ein gemeinschaftlich gebauter Turm aus Kaplasteinen sowie der Besuch des Domturms machten das Thema anschaulich und greifbar. Kreative Angebote am Nachmittag rundeten das Programm ab.

Beim gemeinsamen Pessachmahl und im Gottesdienst in der St.-Anna-Kirche fand die Woche ihren feierlichen Abschluss. Die Kinder nahmen viele Eindrücke mit – und die Erfahrung, dass Gemeinschaft auch in Vielfalt gelingen kann.

Anna Romberg



Kirchencafé in der Propsteigemeinde St. Anna

Am Sonntag, 1. März, gestaltete die Nähgruppe der Caritas aus der Klosterstraße das Kirchencafé in der Propsteigemeinde St. Anna in Schwerin. Neben Kaffee, Kuchen und Snacks boten die Frauen selbstgenähte Utensilien an wie Häschen, Eier, kleine Täschen, Gotteslobhüllen, Blumenglöckchen, Vögelchen und vieles mehr. Rund 60 Gemeindemitglieder folgten der Einladung und kamen nach dem Gottesdienst ins Bernhard-Schröder-Haus. Die Einnahmen dienen dem Einkauf von Stoffen, Ersatzmaterialien und der De-

ckung von Reparaturarbeiten an den Nähmaschinen. Die Nähfuchse, so nennt sich die Gruppe, unterstützt die Offene Weihnacht mit kleinen genähten Geschenken und Bastelnachmittage mit Familien. Ansonsten trifft sie sich jeden Montag in der Klosterstraße 24, wo die Frauen verschiedenste Näharbeiten ausprobieren und sich gegenseitig Tipps geben. Zuletzt traten drei neue Teilnehmerinnen der Gruppe bei, weshalb vorerst keine weiteren Neuaufnahmen möglich sind.

Birgit Lang



Collegium musicum Schwerin – Rückblick Konzert, 28. März in St.Martin

Viele Jahre lang hat das Collegium musicum Schwerin Konzerte in der St. Martin Kirche gegeben, zumeist im Advent oder zum beginnenden Frühjahr. Vor Jahrzehnten bereits hat der ehemalige Dirigent Adalbert Strehlow hier erstmals dirigiert. Der Kirchoraum hatte einen guten Klang, eine Orgel, ausreichend Platz für die Musiker und für ein stets zahlreiches, dankbares Publikum. Nun stand das „Abschiedskonzert“ des Orchesters in dieser Kirche an.

Hierzu konnten zwei hervorragende Solisten aus der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin gewonnen werden: Die Solo-Oboistin Demre Erdem und der Violinist und Erste Konzertmeister Volker Reinhold.



Volker Reinhold, Violine
Foto: Rico Müller

Herr Reinhold ist in diesem Konzert Solist, Konzertmeister und Dirigent in einer Person.

Zum Ende der Passionszeit passend: getragene Stücke von J.S.Bach, William Walton und Edward Elgar. Und in vorösterlicher Vorfreude auf den Frühling waren auch virtuose Werke von Corelli und Friedrich dem Großen im Programm.

Höhepunkt war aber das Bach'sche Dop-



Konzerteröffnung

pelkonzert d-Moll BWV 1060R in der Fassung für Violine (Volker Reinhold) und Oboe (Demre Erdem)!

Propst Dr. Georg Bergner eröffnete das Konzert in der übervollen St. Martin Kirche vor gut 150 Gästen.

Herzlichen Dank den Musikern für die Treue zu ihren Musikfreunden in St. Martin über viele Jahre.



Demre Erdem, Oboe
Foto: Silke Winkler

Reinhardt Ohse und Bernd Loscher



Fastenaktion in St. Martin

Am 1. März fand die diesjährige Fastenaktion in St. Martin statt. Wie groß war die Freude, als zum Gottesdienst die Kirche sehr gut besucht war.

Danach trafen wir uns bei Kaffee zu Vortrag und Gespräch. Thema war: Die Telefonseelsorge. Das ist ein wichtiges Angebot für Menschen, die nicht mehr weiterwissen. Gut geschulte ehrenamtliche Gesprächspartner helfen durch geduldiges Zuhören sehr oft weiter. Jeder Cent ist nötig!

Doch wo waren auf einmal die Christen aus dem Gottesdienst? Acht Personen plus Gemeindeteam und Propst waren noch geblieben. Wie schade.

Abschied tut weh!

Doch, wo eine Tür zugeht, geht eine andere auf. Und manchmal verbirgt sich dahinter etwas Neues, Wunderbares.

Der Abschiedsgottesdienst am Ostermontag in den nun ehemaligen Räumlichkeiten von St. Martin, Schwerin Lankow, war sehr gut besucht. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieser Messe beigetragen haben.

Das Gemeindeteam wird sich intensiv bemühen, neue Möglichkeiten für die Menschen der Gemeinde zu finden. Was sind schon Steine? Der Glaube und die Zuversicht zählen,-egal, wo. Wir wünschen den neuen Nutzern des




TelefonSeelsorge®
Mecklenburg-Vorpommern

Umso mehr ein großes Dankeschön an alle, die sehr interessiert teilgenommen haben und spendenfreudig waren. Wir konnten trotz der sehr geringen Teilnahme 180,00 € übergeben.

Vergelt's Gott!

Gisela Olig für das Gemeindeteam St. Martin

Gebäudes - besonders den zukünftigen Schülern und Lehrkräften - alles Gute. Möge sie der Segen, der diesen Räumen innewohnt, stets begleiten.

In diesem Sinne auf ein Neues mit Gottes Hilfe.

Gisela Olig für das Gemeindeteam St. Martin

Einblicke in einen Misereor-Tag an der Niels-Stensen-Schule – Kamerun 2026

25. März 2026

Im Rahmen des diesjährigen Misereor-Tages an unserer Schule setzten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Land Kamerun auseinander. Die 10. Klassen erarbeiteten wichtige Grundlagen zur Lage und zur landschaftlichen Vielfalt des Landes in Zentralafrika und beschäftigten sich kurz mit dem tropischen Klima.

Im Mittelpunkt stand jedoch vor allem die politische und gesellschaftliche Situation: Die Schülerinnen und Schüler setzten sich mit der anglophonen Krise, den umstrittenen Wahlen sowie sozialen Problemen, wie Jugendarbeitslosigkeit, Korruption und ungleichen Bildungschancen auseinander. Auch die (v.a. wirtschaftliche) Bedeutung der Stadt Douala wurde thematisiert. Ergänzend dazu gestaltete eine Gruppe im praktischen Teil zum Thema Upcycling Blumentöpfe aus Scherben.

Nach dem ersten fachlich-inhaltlichen Unterrichtsblock näherten sich die 8. Klassen den Themen Aus-/Bildung & Kamerun auf kreative und interaktive Weise. Sie entwickelten unter anderem einen thematischen Escape Room und bereiteten den Schulgottesdienst vor den Osterferien vor. Außerdem gestalteten sie Rätsel und Quizformate, beschäftigten sich mit Umweltaspekten wie der Teilnahme am 30. Schweriner Frühjahrsputz mit dem Sammeln von Müll rund um die Schule in der Feldstadt. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf praktischen Aktionen wie dem Backen



von Bananen-Schoko-Cookies und anderen westafrikanischen Spezialitäten, die anschließend in der Schule verkauft wurden.

Auch der 6. Jahrgang setzte sich im 1. Unterrichtsblock mit Informationen rund um die Menschen und Tiere, die in Kamerun leben, auseinander. Anschließend gestalteten sie den Misereor-Tag unter dem Leitthema *Upcycling*, indem z.B. defekte Fahrradschläuche repariert, ausgediente T-Shirts zu Taschen, leere Tetra Paks zu Anzuchtschalen umfunktioniert wurden. Außerdem probierten sie Rezepte aus Kamerun aus, z.B. Bananenbrot, gestalteten Osterkarten sowie Ostereier mit afrikanischen Mustern und Farben.

Durch diese vielfältigen Zugänge zum diesjährigen Thema der Misereor-Fastenaktion wurde nicht nur die Kreativität, sondern auch das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und globale Zusammenhänge gefördert,

sodass der Misereor-Tag für alle Beteiligten eine bereichernde Erfahrung darstellte.

Merle Steffen, Robert Börsch,
Silas Kussow & Heidi Schöner



Vortrag zur Radreise in die arktische Tundra

5. Juni, 18:00 im BSH, Referent: Mathias Fuchs

Im letzten Jahr habe ich einen langjährigen Traum wahr werden lassen und mich getraut, mich auf ein „kleines“ Abenteuer einzulassen – von Schwerin aus mit dem Rad immer in Richtung Norden über den Polarkreis hinaus bis in die arktische Tundra auf der Finnmarksvidda. Da es bereits einige Anfragen gab, möchte ich ein wenig über meine Erfahrungen berichten, über eine sechswöchige Reise ins Ungewisse, über meine Motivation, die Planung und die Herausforderungen, über Begegnungen und das Alleinsein auf dem Weg durch die unendlichen Weiten Skandinaviens und über das Ankommen. Ich lade ganz herzlich alle Interessier-

ten am Freitag, den 05. Juni 2026 um 18 Uhr in den Saal (OG) im Bernhard-Schröder-Haus ein, mit mir gemeinsam noch einmal die Reise Revue passieren zu lassen, und freue mich auf euer Kommen.

Matthias Fuchs



DAS FESTIVAL MIT WOHNZIMMERFEELING
FEIERT 20. JAHRE VIELFALT UND TOLERANZ

TETEROCK FESTIVAL

ZUM QUADUXENBARG 1
23970 RÜGGOW
WWW.TETEROCK.DE

14.-16.
AUGUST
2026

Kostenloser Eintritt
für alle U18-Jährigen
U18: 5€

POWERED
BY KJM



siehe

ich mache alles neu

offenbarung 21,5



MINI-TAGE
Gott sagt: Siehe ich mache alles neu
26.-28.06.2026 St. Laurentius Wismar

- Anmeldung bis 15.05.2026
- Teilnehmendenbeitrag 40€ (Übernachtungen und Vollpension)
- Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder ein großes Treffen mit Spaß, Sonne, Musik und natürlich auch einem Gottesdienst als krönenden Abschluss mit allen Minis aus dem Erzbistum Hamburg. Sei auch du dabei.
- Start: 26.06.2026 17Uhr, Ende 28.06.2026 nach dem Gottesdienst/Mittagessen

Bildquelle: <https://www.designfarre.de>
Die Kurse der katholischen Jugend Mecklenburg werden durch das LaGUS MV, die Ehrenamtsstiftung MV, das Erzbistum Hamburg und das Bonifatiuswerk gefördert.

Informationen der Krankenhauseelsorge

- Wenn Sie oder Ihre Angehörigen im Krankenhaus sind und einen Besuch wünschen, wenden Sie sich bitte an Karola Pfeifer
Tel.: 0385/520-3382; E-Mail: karola.pfeifer@helios-gesundheit.de
- **Sonntage in der Kapelle im Park:**
Unsere Kapelle ist sonntags um 10:00 Uhr für Sie geöffnet. Im Rahmen eines kleinen Gottesdienstes sind Sie zum Verweilen, zum Musikhören, zum Nachdenken und zum Beten herzlich eingeladen.
- **Friedensläuten:** Jeden Dienstag um 14.30 Uhr läuten wir fünf Minuten unsere Glocke. Wir denken und beten in dieser Zeit für den Frieden in unserer Welt. Die Kapelle ist in dieser Zeit geöffnet.
- **Räume für die Seele:** Der „Ort der Besinnung“ (hinterer Eingang in die Kapelle) ist tagsüber geöffnet. Dort können Sie eine Kerze anzünden und verweilen. Der „Raum der Stille“ (Haus B, Ebene 1) ist Tag und Nacht geöffnet. Dort besteht die Möglichkeit, Ihre Gedanken oder Fürbitten in ein Buch einzutragen.
- Das Team der Krankenhauseelsorge ist wieder vollständig! Nachdem Pastor Greve Ende November in den Ruhestand gegangen ist, hat Frau Jessica Lange ihren Dienst am 1.4.2026 begonnen. Wir wünschen ihr einen guten Start und Gottes Segen für ihre Arbeit im Krankenhaus.

Für die Krankenhauseelsorge
Karola Pfeifer



Cursillo – eine Auszeit für die Seele oder „das Wesentliche am Christsein erleben“

Vielleicht haben Sie schon im Schaukasten, am Schriftenstand oder in der Kirchenzeitung den Begriff „Cursillo“ gelesen und sich gefragt, was es damit auf sich haben könnte... "Cursillo" ist spanisch und heißt einfach "kleiner Kurs". Er ist ein dreitägiger, intensiver Glaubenskurs, entstanden vor rund 70 Jahren aus dem Bemühen junger Christen auf der Insel Mallorca, das Evangelium nicht nur zu verkünden, sondern für jedermann erfahrbar zu machen. Der Cursillo ist erlebtes Evangelium und will jeden dazu ermutigen, seine Talente zu entdecken und dort, wo er oder sie lebt, als Christ aktiv zu werden. Ein Team aus Laien und Priestern begleitet jeden Cursillo, an dem jeweils etwa 10-20 Frauen oder Männer teilnehmen, bunt gemischt nach Alter, Beruf und Bildung. Allgemeinverständliche Impulsreferate der Mitarbeiter, getragen von ihrem Lebens- und Glaubenszeugnis, verbinden sich in kleinen Tischrunden mit den Erfahrungen der Teilnehmer. Jeder ist dabei frei, zu sagen, was er denkt und fühlt, oder auch nur zuzuhören. Er ist also etwas für „Herz und Verstand“. Vieles, was wir in unserem religiösen Leben theoretisch schon lange gehört und gelernt haben, wird dort auf einmal auf neue Weise erfahren und erlebt. Es tut einfach sehr gut, sich in all seiner Unzulänglichkeit, mit einem vielleicht „krummen“ Lebensweg und seinen Verletzungen ganz persönlich von Gott angenommen und geliebt zu fühlen! All dies geschieht mittels einer liebevollen Gemeinschaft, Liedern, Impulsen, Gesprächen, mit Humor und Lachen.

Der nächste Cursillo findet im Kloster Nütschau, Schloßstraße 26, 23843 Travenbrück, vom 18.-21. Juni 2026 (Do. Abend -So. Nachmittag) statt.

Mehr Infos unter:

www.cursillo-hamburg.de,

www.cursillo.de,

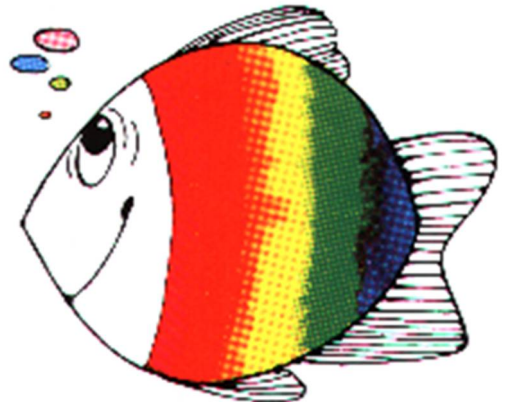
auf Facebook:

<https://www.facebook.com/cursillohamburg/>

oder Instagram:

Cursillo_Deutschland

Außerdem gibt gerne Auskunft:
Cursillo Sekretariat für das Erzbistum Hamburg
Dorit Schmigalle, Küperkoppel 70a,
22045 Hamburg
Tel. 040 68 52 71,
hamburg@cursillo.de



Unbeschwerte Ferientage für Kinder und Jugendliche im Schloss Dreilützow

Jetzt beginnt die Sonne länger zu scheinen und der Sommer ist schon zu erahnen. In nicht allzu ferner Zeit beginnen dann auch die Sommerferien, auf die sich viele Kinder und Jugendliche schon heute freuen. Aber in den Sommerferien lange vor technischen Geräten zu verbringen, wäre nicht gut. Daher ist eine Planung dieser Ferienzeit für und mit Kindern und Jugendlichen wichtig. Und da kommt vielleicht Schloss Dreilützow ins Spiel. Kinder und Jugendliche, die mit anderen zusammen eine spannende Ferienwoche erleben möchten, haben dazu auch im Sommer 2026 in dem kleinen westmecklenburgischen Dorf die Möglichkeit. In der zweiten und dritten Ferienwoche in Mecklenburg-Vorpommern können noch Plätze in Ferienfreizeiten belegt werden. Die Freizeit *Länder-Spiel* versammelt viele junge Leute, die zusammen eine mit Aktionen vollgestopfte Zeit erleben werden. Vieles auch in Kleingruppen mit Kindern im selben Alter. Die Freizeit *Tapetenwechsel* ist mit einer kleineren



Gruppe am Start. Auch hier ist ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. In derselben Ferienwoche veranstaltet der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. in Dreilützow seine traditionelle Freizeit, zu der gerne noch interessierte Kinder und Jugendliche dazustoßen können.



Mehr erfahren Interessenten auch auf der Internetseite von Schloss Dreilützow unter www.schloss-dreiluetzow in der Rubrik Veranstaltungen. Oder auch direkt im Schloss Dreilützow. Telefon 038852-50154, Email: kontakt@schloss-dreiluetzow.de

Stefan Baerens

ST. ANNA-TREFF

Mittwoch, 20. Mai, 19:30 Uhr im BSH

Thema: Helena Pawlowna - Von St. Petersburg nach Ludwigslust, Referent: Hans-Joachim Krenzke, Magdeburg

Nach dem Ableben von Katharina der Großen im Jahre 1796 wurde ihr Sohn, Paul I., zum Zaren gekrönt. Der Herrscher über das größte Reich auf Erden hatte zu diesem Zeitpunkt drei Söhne und sechs Töchter. Nach der Vermählung der Söhne wurde Ausschau gehalten nach geeigneten Kandidaten für die Töchter. Zu den Auserwählten gehörte Friedrich Ludwig, der Erbprinz von Mecklenburg-Schwerin. Großfürstin Helena Pawlowna Romanowa, unterrichtet in Philosophie, Literatur, Musik und Tanz sowie in den Sprachen Deutsch, Italienisch, Französisch und Englisch, ging wenige Wochen vor ihrem 15. Geburtstag mit dem 21-jährigen Friedrich Ludwig den Bund der Ehe ein. Die Hochzeit fand am 12. Oktober 1799 in der Schlosskirche zu Gattschina statt. Der Zar segnete das Paar mit Reliquien des Malteser-Ordens. Der Diavortrag folgt den Orten, die auf dem Lebensweg von Helena Pawlowna wichtig waren. Da sind zu nennen: Schloss Gattschina, die Residenz von Zar Paul I., die Schlösser und Parkanlagen von Peterhof, Oranienbaum, Zarskoje Selo und die Sommerresidenz Pawlowsk. Die Bildreise führt weiter nach Sankt Petersburg mit Newski sowie Smolnykloster, Winterpalais mit Eremitage und der Peter-und-Paul-Festung. Bevor Helena und Friedrich Ludwig nach Ludwigslust aufbrachen, besichtigten sie die damalige Hauptstadt des



Eine Veranstaltung des Thomas-Morus-Bildungswerkes Schwerin
- gefördert vom Land Mecklenburg-Vorpommern

St. Anna-Treff lädt ein zu einem Vortrag zum Thema:

Helena Pawlowna - Von Sankt Petersburg nach Ludwigslust



Referent: Hans-Joachim Krenzke, Magdeburg

Mittwoch, 20. Mai 2026, 19.30 Uhr

im Bernhard-Schräder-Haus,
Klosterstr. 26, 19053 Schwerin



Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.

Russischen Reiches und das sich kurz vor Vollendung befindliche Michaelschloss, welches sich Zar Paul I. zu seinem Schutz erbauen ließ.

Information gesendet vom Thomas-Morus-Bildungswerk -
German Schwarz, Tel. 03994 – 234190,
g.schwarz@tmb-schwerin.de

ST. ANNA-TREFF

Mittwoch, 10. Juni, 19:30 Uhr im BSH

Thema: Ver-rückt, faszinierend und erdverbunden

Der Hl. Franziskus von Assisi

Referentin: Schwester Maria Magdalena Jardin, Kiel

800 Jahre und kein bisschen leise: Franziskus von Assisi ist und bleibt eine schillernde Persönlichkeit. In diesem Jubiläumsjahr klingen viele Facetten dieses immer wieder überraschenden Heiligen an. Ist er doch ein wenig ver-rückt in all seiner Radikalität oder nur der erste Naturschützer? Und warum benannte sich dann ein Papst nach ihm? Franziskus von Assisi war sicher ein Meister des Gebets und doch hochpolitisch. Sein sozialkritischer Blick führte zu echter Geschwisterlichkeit. Franziskus von Assisi erscheint hochaktuell mit all seinen Erfahrungen, zunächst von eigener Orientierungslosigkeit, dann der Gottsuche und schließlich der tiefen Schöpfungsverbundenheit. Es bleibt spannend – mit Franziskus von Assisi.

Die Referentin: Schwester Maria Magdalena Jardin, geb. 1967, Ordensfrau in der Gemeinschaft der Franziskanerinnen von Münster St. Mauritz in Kiel. Seit 38 Jahren versucht sie, ihr Leben als Franziskanerin an den Werten des Hl. Franziskus auszurichten. Schwester Maria Magdalena ist Krankenschwester, Logotherapeutin und Theologin. 2025 beendete sie erfolgreich eine Fortbildung zur Formationsausbildung. Schwester Maria Magdalena lebt in einer internationalen Kommunität und leitet das Gästekloster „Haus Damiano“ und die Liebfrauengemeinde in Kiel. Dem Gästekloster zugehörig ist der Seminarbereich



Eine Veranstaltung des Thomas-Morus-Bildungswerkes Schwerin
- gefördert vom Land Mecklenburg-Vorpommern

St. Anna-Treff lädt ein zu einem Vortrag zum Thema:

Ver-rückt, faszinierend und erdverbunden



Der Hl. Franziskus von Assisi

Referentin: Schwester Maria Magdalena Jardin,
Gästekloster "Haus Damiano", Kiel

Mittwoch, 10. Juni 2026, 19.30 Uhr

im Bernhard-Schräder-Haus,
Klosterstr. 26, 19053 Schwerin



Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.

für wertorientierte Persönlichkeitsbildung. Ihre Hobbys sind: Hühner – Backen
- Beten

Information gesendet vom Thomas-Morus-Bildungswerk -
German Schwarz, Tel. 03994 – 234190,
g.schwarz@tmb-schwerin.de

Konzert in St. Anna, 3. Mai, 17:00 Uhr

Wir sind das „tala Vokalensemble“. Im Sommer 2025 hat sich unser Frauenchor aus anfänglich zwölf Studentinnen gegründet und anschließend Stück für Stück zu dem geformt, was er heute ist: einem Ensemble, welches kollektive, kreative und vielfältige musikalische Arbeit an erste Stelle stellt. Bei uns kommen wöchentlich unter der Leitung von Levent Strößenreuther motivierte Sängerinnen in der Hochschule für Musik und Theater Rostock zusammen, um gemeinsam zu musizieren.

In den letzten Monaten waren wir viel in Bewegung - angefangen beim Namen, über die Besetzung, bis hin zu einem vielseitigen Programm und zahlreichen Ideen, die in den Proben entwickelt wurden, hat sich so einiges getan.

Nun wollen wir ein erstes Ziel ansteuern, unsere Stimmen aus dem Probenraum herausragen und mit Ihnen teilen. Besuchen Sie unser Konzert in der Propsteikirche zu St. Anna in Schwerin am 03.05.2026 um 17 Uhr, sollte Ihr Interesse am Erleben eines jungen Frauenvokal-

CHORKONZERT

IN DER PROPSTEIKIRCHE ST. ANNA
SCHWERIN

mit Werken von Grieg, Ødegaard, Arnesen,
Gimon und Wawer

tala
VOKALENSEMBLE

03. MAI 2026
17:00 UHR - SPENDEN ERWÜNSCHT

sembles geweckt sein, und lassen Sie sich von zeitgenössischen kirchlichen und weltlichen Klängen von Grieg, Asmundstad, Arnesen, Gimon und Wawer verzaubern.

Charlotte Püstow

Konzert mit dem Ensemble ARTPASSION

So, 17. Mai, 17:00, St. Anna (Nachholtermin vom 11.1.)

Das Schweriner Ensemble ARTPASSION - bestehend aus Susanne Unger (Violine), Hajo Willimczik (Klarinette), Andreas Winkler (Marimbaphon) und Karsten Lauke (Kontrabass) - präsentiert in seinem kammermusikalischen Frühjahrskonzert ein buntes Programm mit illustren musikalischen Köstlichkeiten zum Lauschen, Staunen und Genießen. Am Sonntag, 17. Mai 2026



um 17 Uhr findet dieses Konzert in der Propsteikirche St. Anna Schwerin statt. Das Schweriner Publikum erwartet farbensprühende Arrangements zwischen Klassik, Tango, Filmmusik und Jazz. Berühmte Melodien, mit neuen Ohren gehört, im ebenso virtuosen wie humorvollen Wechselspiel der Instrumente. Ein musikalische Nachmittag voller Vitali-

tät und Spielfreude wird vom Ensemble ARTPASSION in gewohnt unterhaltsamer Manier moderiert und mit Lyrik, Prosa und humoristischen Texten aufgelockert.

Karsten Lauke

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für die Musiker gebeten.

ZITATATE UND SPRÜCHE

»Du ahnst nicht, mein Sohn, mit wie wenig
Verstand die Welt regiert wird.«

Axel Oxenstierna (1583-1654) schwedischer Staatsmann

»DIE EHE MUSS UNAUFHÖRLICH GEGEN EIN
UNGEHEUER KÄMPFEN, DAS ALLES
VERSCHLINT: DIE GEWÖHNHEIT.«

Honoré de Balzac (1799-1850)

»Die Demokratie lebt vom Kompromiss.
Wer keine Kompromisse machen kann, ist
für die Demokratie nicht zu gebrauchen.«

Helmut Schmidt (1918-2015)

»TRAURIGKEIT IST DER BLICK AUF
UNS SELBST, GLÜCK IST DER
BLICK AUF GOTT.«

Carlo Acutis (1991-2006) italienischer Heiliger

KURZE MELDUNGEN AUS DER PFARREI

- Die Firmung feiern wir gemeinsam mit Weihbischof Horst Eberlein am Samstag, 08. Mai um 11 Uhr in St. Anna. In Rehna wird die Erstkommunion am Samstag, 13 Juni sein.
- Die neu gestaltete Gedenkstätte für die französischen Kriegsgefangenen auf dem Katholischen Friedhof wird am 23. Mai mit einem öffentlichen Festakt eingeweiht. Ermöglicht wurde die Neugestaltung durch den Verein „Souvenir Français“, der französischen Kriegsgräberfürsorge. Zur Eröffnung werden zahlreiche Gäste aus Frankreich erwartet, dazu offizielle Delegationen des Volksbunds, der Stadt Schwerin und der Bundeswehr. Gemeinsam mit den französischen Gästen feiern wir an diesem Tag um 18 Uhr die Heilige Messe in St. Anna.
- Die Heilige Messe am Sonntag, 31.05. in St. Anna wird vom Chor der Katholischen Sophie-Barat-Schule aus Hamburg musikalisch gestaltet.
- An Christi Himmelfahrt laden wir wieder zum gemeinsamen Gottesdienst um 10.30 in der Klosterkirche in Rehna ein. Das Fronleichnamfest feiern wir in diesem Jahr in kleiner Form am 07. Juni in St. Andreas.
- Herzlich laden wir zur Wallfahrt nach Dreilützow am 20./21. Juni ein. Am Samstagabend wird es wieder ein „Vorglühen“ mit Grillfest und Musik von der St. Anna-Band geben. Anmeldungen hierzu liegen demnächst in unseren Kirchen aus. Der Wallfahrtsgottesdienst mit Generalvikar Sascha-Philipp Geißler beginnt am Sonntag um 10.30 Uhr im Walddom Dreilützow.
- Die Verabschiedung von Propst Bergner ist für Sonntag, 05.07. um 15 Uhr geplant. Nähere Informationen folgen. Wegen der Verabschiedung verschiebt sich das Gemeindefest in St. Andreas auf den 28.06.
- In den Sommerferien wird es wegen der Versetzung des Propstes und der kurzzeitigen Vakanz eine veränderte Gottesdienstordnung geben. Bitte achten Sie dazu auf die Aushänge und Vermeldungen.
- Unsere Nachbarpfarre Heilige Birgitta, Parchim organisiert eine Gemeindefahrt nach Würzburg. Es gibt noch freie Plätze. Informationen hierzu liegen bei den Vermeldungen aus.
- Die nächsten Termine der Katholischen Jugend Mecklenburg (kjm) sind am 8. Mai und 12. bis 13. Juni im Jugendraum St. Anna oder 1. Etage Bernhard-Schräder-Haus

GB





BOULEVARD

HOTEL • ALTSTADT SCHWERIN



- unmittelbare Nähe zum Schloß
- Dachterasse mit Blick über die Altstadt
- 40 stilvoll eingerichtete Hotelzimmer
- Tagungsraum für 6-12 Personen
- kostenloses WLAN

TEL +49 (0) 385 5955 - 0

FAX +49 (0) 385 5955 - 59

MAIL info@boulevardhotel-schwerin.de

Buchen Sie gerne direkt unter:

www.boulevardhotel-schwerin.de

Ahnefeld!

In Schwerin und Parchim · www.aha24.de



KLEMT Gala GmbH

Mit den Werten eines langjährigen Familienunternehmens -
zuverlässig, erfahren und professionell

Unser inhabergeführtes Familienunternehmen Klemt Gala mit Firmensitz in Schwerin/Görries ist seit 1976 erfolgreich im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus, im Straßen- und Tiefbau sowie im Dienstleistungsbereich rund um Haus und Garten tätig.

Seit 2020 bieten wir Ihnen auch den kompletten Service für Ihren Traumpool an.



KLEMT

Garten- & Landschaftsbau

Pflasterarbeiten | Pflanzarbeiten | Rasenansaat |
Teichanlagen | Dachbegrünung | Treppenaufbau | Holzbau |
Mauerbau | Ausrüstung für Grünanlagen | Sportplatzbau |

KLEMT

Tiefbau

Traditionelles Bauhandwerk von einem Familienbetrieb:
Erd- u. Tiefbau | Straßenaufbau | Schachtungen | Abbruch |
Entwässerungsarbeiten | Grundstückerschließungen |

KLEMT

Gebäudereinigung

Professionelle Sauberkeit - effizient, zuverlässig und gewissenhaft:
Büroreinigung | Treppenaufbau | Glasreinigung |
Fassadenreinigung | Hausmeisterdienst |

KLEMT

Service

Grundstückspflege | Rasenmähd | Gehölzschnitt |
Strauchrodungen | Baumfällarbeiten | Hausmeisterservice |
Grabpflege- u. Neugestaltung | Bürobegrünung u. -pflege |

KLEMT

Pools

Der eigene Pool ist Erholung, Fitness, Spaß und Wellness:
Indoorpools | Gartenpools | Salzwasserpools | Poolbau |
Wartung | Reparatur | Technik | Zubehör |





Ferienland Salem



Ihr Zuhause auf Zeit – eine Zeit, die gut tut!

Sie suchen einen Ort der Ruhe? Möchten aber auch etwas erleben und rundum versorgt werden? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wer nach Salem kommt, spürt schon nach kurzer Zeit ein angenehmes Gefühl der Erholung und Entspannung. Das FERIENLAND SALEM ist nicht nur ein Ort der Begegnung für Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung, sondern besonders für Vereine, Seminargruppen und Schulklassen.

Sie finden uns im Herzen Mecklenburg-Vorpommerns, mitten im Naturpark „Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See“ mit seinen sanften Hügeln und stillen Tälern unter der Weite des Himmels. Wegen seiner zentralen Lage ist das FERIENLAND SALEM der ideale Ausgangspunkt, um ganz Mecklenburg-Vorpommern zu „erobern“!

Kolping-Familienferienwerk Salem e.V

Am Hafen 1 · 17139 Malchin OT Salem

Telefon: +49 (0) 3994 / 234-0 E-Mail: info@ferienland-salem.de

Internet: www.ferienland-salem.de



Kolping

Urlaub
Zeit, die gut tut!



Alles
auf seine
Zeit
TRENDEL
BESTATTUNGSHAUS

*Seit 1946 Ihr vertrauensvoller
Partner in schweren Stunden.*

**Alle Bestattungsarten, Bestattungsvorsorge, Überführungen
Eigene Abschiedsräumlichkeiten**

Tel.-Nr.: 0385 – 56 51 89 (24 h telefonisch erreichbar)

Wismarsche Str. 179, 19053 Schwerin

www.bestattungshaus-trendel.de

trendel-bestattung@t-online.de